



Lidplastik

Schlupflider, Augenfältchen, Tränensäcke und erschlaffte Augenlider sind, familiär bedingt, mehr oder weniger stark ausgeprägt und bewirken im Extremfall Gesichtsfeldeinschränkungen.

Auch der natürliche Alterungsprozess kann zu einer unschönen Veränderung der Augenpartie führen und beeinträchtigt eine jugendliche Erscheinung.

Sie wirken müde oder Ihre Augen haben einen krankhaften Ausdruck.

Eine Lidplastik erfolgt deshalb fast immer aus ästhetischen Gründen, und nur Sie können darüber entscheiden, ob und in welchem Alter Sie sich diesem Eingriff unterziehen wollen.

Was passiert bei einer Lidplastik?

Oberlidplastik

Bei einer Oberlidplastik wird die überschüssige Haut und Muskulatur an den Oberlidern mit dem Skalpell entfernt. Das Ausmaß der Korrektur hängt stark von dem individuellen Zustand Ihrer Lider ab.

Indem die Haut an den Lidern exakt vermessen wird, kann ein gleichmäßiges, symmetrisches Ergebnis erzielt werden. Der Umfang der zu entfernenden Haut ist in etwa soviel, wie die Hautfalte, die am Oberlid mit zwei Fingern gefasst werden kann.

Zusätzlich ist häufig die Entfernung von Fettgewebe, besonders über dem inneren Lidwinkel erforderlich.

Unter Umständen ist eine zusätzliche Brauenanhebung zu empfehlen, um das Operationsergebnis positiv abzurunden.

Unterlidplastik

Bei der Unterlidplastik werden die aus Fettgewebe bestehenden so genannten Tränensäcke dadurch behandelt, dass die Haltestruktur des Fettgewebes gestrafft wird.

Die Entfernung von Fettgewebe wird zumeist nur im seitlichen Abschnitt des Unterlides durchgeführt. Oft ist eine Transplantation des entnommenen Fettgewebes in den Bereich des inneren Unterlidwinkels sinnvoll.

Nur in geringem Maß wird Haut und Muskulatur entnommen.

Unter bestimmten Umständen ist es für ein gutes kosmetisches Ergebnis erforderlich, die Unterlidspannung durch eine Straffung oder Versetzung des Lidbändchens zu erhöhen. Hierdurch kann bei Bedarf auch die Längsachse des Auges verändert werden.

Bei geeigneten Voraussetzungen ist die Durchführung einer Unterlidkorrektur „von innen“ d.h. ohne einen äußeren Schnitt und ohne Hautentnahme durch die Innenseite des Unterlides möglich.

Welche Ergebnisse können erzielt werden?

Die Oberlider sind nach dem Eingriff deutlich glatter, der Blick wird offener und die Augen wirken strahlender.

Die Unterlider sind im Ruhezustand nahezu faltenlos, nicht jedoch beim Lächeln. Die Tränensäcke sind geglättet. Die mitunter dunkle und extrem dünne Haut der Unterlider kann durch den Eingriff nicht aufgehellt oder gefestigt werden.

Die Narben sind nur bei genauer Untersuchung sichtbar, als feine, dünne Linien,

die sich an den natürlichen Lidfalten orientieren.

Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Eine Beruhigungsspritze nimmt Ihnen Nervosität und Aufregung und sorgt dafür, dass Sie den Eingriff im Halbschlaf erleben.

Für die örtliche Betäubung erhalten Sie an den vier Lidern mit einer winzigen Kanüle je einen Einstich, den Sie kaum spüren werden.

Wollen Sie von der Operation jedoch nichts mitbekommen, so können Sie auch in Vollnarkose operiert werden. Bei nervösen und ängstlichen Menschen ist eine Vollnarkose vorzuziehen.

Während die Korrektur der Oberlider sehr oft ambulant durchgeführt wird, ist bei der Korrektur von Ober- und Unterlidern ein kurzer stationärer Aufenthalt von einem Tag in der Klinik empfehlenswert.

Bei längerer Anreise oder wenn aus anderen Gründen erwünscht, bieten wir die stationäre Aufnahme am Vorabend ohne zusätzliche Kosten an.

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Vor der Operation ist unter bestimmten Umständen eine augenärztliche Untersuchung erforderlich, um festzustellen ob eine Beeinträchtigung ihres Gesichtsfeldes oder Ihrer Tränensekretion vorliegt.

Des Weiteren sollte auch Ihr Augenhintergrund untersucht werden. Den Befund legen Sie bitte zum Operationstermin vor.

Für die Dauer von 14 Tagen vor der

Operation sollten Sie keine Schmerzmittel, wie z. B. Aspirin, einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern.

Auch auf Alkohol und Schlafmittel sollten Sie verzichten.

Beschaffen Sie einen kleinen Vorrat an Kompressen sowie zwei bis drei weiche Kühlelemente. Auch eine Migränemaske leistet gute Dienste.

Weitere Vorbereitungen sind nicht erforderlich.

Sie sollten ungeschminkt und ausgeruht sein und eine dunkle Sonnenbrille mitbringen.

Richten Sie sich darauf ein, dass für etwa 5 Tage keine Kontaktlinsen getragen werden können.

Bei ambulanter Durchführung des Eingriffs sollten Sie für den Heimweg und für die erste Nacht zu Hause eine vertraute Person um Begleitung bitten.

Wie verläuft die Operation?

Vor dem eigentlichen Eingriff entscheidet der Chirurg über die Schnittführung, die zu einem optimalen Ergebnis führt. Mit einem Stift zeichnet er dazu eine exakte Skizze auf die Haut.

Die überschüssige Haut wird in viel Feinarbeit mit dem Skalpell entfernt.

Genäht wird mit fortlaufenden, extrem dünnen Fäden, die in der Haut versenkt werden und äußerlich nicht sichtbar sind (intrakutan).

Der Eingriff dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden.

Was passiert nach der Operation?

Direkt nach der Operation wird es zu mehr oder weniger starken Schwellungen Ihrer Augen kommen, die nach 1 bis 2

Tagen wieder abklingen.

Außerdem werden Sie Blutergüsse rund um die Augen haben. Der Bluterguss setzt sich in den Unterlidern ab und verschwindet innerhalb einer Woche.

Die Nähte liegen in den bei geöffnetem Auge entstehenden Lidfalten. Sie sind in der Regel bereits nach 8 Tagen kaum mehr sichtbar.

Musste der Schnitt jedoch seitlich über die äußere Begrenzung der Augenhöhle geführt werden, so können diese zusätzlichen 1 bis 2 cm langen Narben noch einige Wochen gerötet sein.

Ihre Lidspalte kann etwas kleiner erscheinen, was vor allem von den Schwellungen herrührt.

Nach einigen Wochen bildet sich dies jedoch vollständig zurück.

Welche Risiken sind sonst zu beachten?

Leiden Sie unter Allergien, wie z. B. gegen Medikamente oder Pflegemittel, oder anderen Krankheiten, so müssen Sie uns diese in jedem Fall mitteilen.

Neigen Sie zu auffälligen blauen Flecken oder haben Sie anhaltende Blutungen nach Bagatellverletzungen, so sollte eine Gerinnungsstörung vor der Operation durch eine geeignete Untersuchung ausgeschlossen werden.

Welche Komplikationen können entstehen?

Nachblutungen sind äußerst selten, jedoch wäre in diesem Fall ein weiterer Eingriff zur Blutstillung erforderlich.

Nach der Unterlidstraffung kann es je nach Ausdehnung des Blutergusses und der individuellen Narbenbildung zu einem

vorübergehenden leichten Abstehen des Unterlids und zu einem vermehrten Tränenröufeln kommen. Dieses Risiko besteht vor allem bei älteren Patienten und bei Zweiteingriffen.

Bilden sich diese Erscheinungen nicht innerhalb von 6 Wochen selbständig wieder zurück, kann ein weiterer kleiner Eingriff erforderlich werden.

Bei Patienten mit einer Veranlagung zu überschießender Narbenbildung sind die Schnittlinien eventuell für mehrere Wochen etwas derb und gerötet. In diesem Fall beraten wir Sie über die geeignete Nachbehandlung.

Eine leichte Trockenheit der Augen nach der Operation ist normal. Eine vorübergehende Behandlung mit Augentropfen kann hilfreich sein.

In der Fachliteratur sind einige wenige Fälle einer bleibenden Sehstörung bekannt. Als Ursache dafür muss eine Arteriosklerose der Augengefäße angenommen werden. Durch die augenärztliche Untersuchung wird dieses Risiko jedoch ausgeschlossen; wir weisen hier der Vollständigkeit wegen dennoch darauf hin.

Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Stellen Sie sich darauf ein, ein bis zwei Tage lang Ihre Augen mit feuchten Kompressen und Eisbeuteln zu bedecken. So erreichen Sie, dass die Schwellungen schneller abklingen.

Etwaige Blutreste entlang der Naht können Sie durch sehr vorsichtiges Wischen mit feuchten Pads in Längsrichtung des Nahtverlaufs entfernen.

Die Intrakutanfäden werden nach 5 bis 7 Tagen nach der Operation in der Klinik

entfernt.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Sie sollten in der ersten Woche nach der Operation Ihre Augen nicht mit Cremes oder Salben belasten. Auch Make-Up sollte nicht direkt auf die frische Narbe gebracht werden.

Denken Sie daran, die Haut hilft sich selbst am besten.

Zum Kaschieren etwaiger Blutergüsse tragen Sie am besten eine dunkle Sonnenbrille.

Nach der zweiten Woche kann nicht permeables Make-Up zum Abdecken verwendet werden.

Kostenrahmen: 2400 - 5000 Euro

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Rufnummern zur Verfügung:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 19:00 Uhr
und Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0511/123 565 60
Faxnummer: 0511/123 565 18

Weitere Informationen unter:
www.artclinic.de
E-Mail: info@artclinic.de